

Aber...warum?

SakuraxShaolan

Von Minouett

Kapitel 4: Kinobesuch

Hallöchen ihrs da draußen XD

wink

Hier wieder ein Neues Kap ^0^

Hoffe Natürlich, dass es euch gefällt ûû

Thx for the Kommiss!!! °-°Y

Much Fun ^ _____ ^

Shaolan verstand nicht. Sakura hatte sich verändert. Aber nicht nur äußerlich, sondern scheinbar auch innerlich. Sie hatte ihn nie abgewiesen. Manchmal hatten sie früher sogar zusammengearbeitet. Damals, als sie die Clow Cards suchten. Damals...Sakura hatte sogar am Anfang Respekt vor ihm gehabt, da er viel mehr gewusst hatte über die Karten als sie. Lag es vielleicht an ihm? Nervte er sie vielleicht? War er ihr im Weg? Vielleicht war sie tatsächlich verliebt und wollte nicht, dass er, Shaolan dauernd an ihr klebte und der Eindruck entstand, dass sie vergeben wäre. Und es gab ihm einen Stich, als er daran dachte, das Yukito vielleicht der Glückliche war.

Ja, das war sogar sehr wahrscheinlich, da sie ja schon früher für ihn geschwärmt hatte.

//Ich MUSS sie in Ruhe lassen, wenn ich die Vereinbarung nicht brechen will. Wenn ich sie brechen würde, könnte ich Saku-chan wahrscheinlich nicht wieder sehen....

Wahrscheinlich wäre es ihr egal, aber ich kann nun mal nicht steuern wen ich liebe.//

Er stand auf. Sakura sah ihn an, konnte aber seine Augen nicht erkennen, da ihr Blick noch immer von Tränen verschleiert war.

//Warum habe ich das bloß gesagt? Warum? Ich wollte ihn nicht abweisen, aber... die Schmerzen würden mich doch umbringen, wenn er wieder zurück nach China geht.//

Shaolan ging ohne ein weiteres Wort auf das Zimmer, welches er sich mit Meiling teilte. Sakura hielt ihn nicht zurück. Sie wusste, dass sie es nicht konnte.

* * *3 Tage später* * *

Die letzten drei Tage waren ziemlich ruhig verlaufen. Sakura verbrachte die meiste Zeit auf ihrem Zimmer. Dort las sie, unterhielt sich mit Kero oder hörte Musik. Sie kam höchstens zum Essen runter und wenn sie rausging, dann auch nur für keine 5 Minuten. Shaolan war ziemlich still und man merkte, dass es ihm mächtig zusetzte, wie

Sakura alle behandelte. Das Shaolan litt merkten alle außer Sakura. Sie ließ sich kaum blicken und nahm ihre Umgebung auch nur bedingt wahr. Daria hingegen merkte sehr wohl, das es Shaolan nicht gut ging, aber sie konnte sich nicht zusammenreimen ‚warum‘. So verbrachte die ganze Zeit bei ihm, versuchte ihn mit allen Mitteln zu verführen, klebte an ihm wie eine Klette und ließ nicht locker. Meiling hatte sich währenddessen entschlossen etwas bei der Beziehung der Beiden nachzuhelfen.

„Daria! Komm mal bitte kurz!“

„Was ist denn?“ Neugierig erschien Daria im Wohnzimmer.

„Könntest du Shaolan ins Kino entführen? Ich hab hier noch was vor und das soll er nicht mitkriegen.“

Darias Augen leuchteten auf.

„Ja klar! Mach ich gerne.“ Begeistert lief sie zu Shaolan. Meiling rieb sich die Hände.

//Shaolan wird mit Sicherheit zusagen, da er sie nicht kränken will. Dann erzähle ich Saku-chan davon und vielleicht wird sie eifersüchtig?! Dann wird sie erkennen dass sie ihn liebt und sich mehr um ihn kümmern.//

Mit diesem fröhlichen Gedanken ging sie in die Küche. Dort vernahm sie, zu ihrem erstaunen, ein Geräusch das so klang als würde Jemand etwas essen. Sie konnte aber weit und breit niemanden sehen. Da sie aber ja vor fast nichts Angst hatte, schlich sie sich am Kühlschrank vorbei in Richtung Speisezimmer.

Das Geräusch wurde lauter es kam von dem Schrank mit Geschirr.

Mit einem Schrei stand sie vor dem Schrank

„WAAAAAH! SPINNST DU???“

Kero sah empört von einem Stück Kuchen auf.

„Man hab ich mich erschreckt, ich hätte mich fast verschluckt!“

Verwundert über Kero starrte Meiling ihn mit offenem Mund an.

„Kero-chan! Warum bist du hier? Und weiß Sakura, das du hier bist?“

„Ja...hab ihr gesagt, dass ich ihr mal wieder einen Besuch abstatten wollte.“

„Und was ist der wahre Grund weshalb du hier bist?“

Kero schwebte zur Couch.

„Tja...“ druckste er herum „Ich bin hier weil...“

Er holte tief Luft und fuchtelte mit der Gabel rum.

„Ich bin hier, weil ich um Sakura fürchte. Durch ihre negativen Gedanken hat sich immer mehr Hass in ihrem Herzen gebildet. Ich spürte an einem Abend diese negative Energie und bin ihr bis zu Sakura gefolgt. Ich habe leider noch nicht herausgefunden, woher diese negativen Einflüsse kommen, und deshalb bin ich hier um sie zu beobachten.“

So schloss er.

Meiling hörte ihm schweigend zu. Sie überlegte kurz und meinte schließlich:

„Ich glaube zu wissen was für negative Gedanken sie quälen, aber ich werde es erst preisgeben, wenn ich sicher weiß, dass dies der Grund ist. Meiling stand auf und ging in Richtung Flur. Mitten in ihrer Bewegung hielt sie plötzlich inne.

//Moment mal- wenn ihre negativen Gedanken etwas mit ihrer Liebe zu Shaolan zu tun hat dann...//

„Du meine Güte, was habe ich da angestellt????“

Mit einem panischen Ausdruck auf ihrem Gesicht stürzte sie die Treppe hinauf.

„SHAOLAN!!!“ Diesen Namen schrie sie in einer Lautstärke, das der Angesprochene es hören MUSSTE.

„Was ist denn? Daria und ich wollten gerade losgehen.“

Der Angesprochene steckte seinen Kopf aus der Tür (wisst ihr wie ich das meine?).

„Shaolan, du darfst auf keinen Fall mit Daria...“ versuchte sie ihm zuzuflüstern, wurde aber unterbrochen von Daria, die aus ihrem Zimmer gestürmt kam und im glücklichen Überschwang rief:

„Wir können los, Shaolan!!“

Shaolan lächelte gequält. Er hatte tatsächlich nur zugesagt um sie nicht zu kränken. Daria hakte sich bei ihm ein und setzte ein fröhliches Lächeln auf. In diesem Moment ging die gegenüberliegende Tür auf und Sakura erschien. Meiling und Shaolan stockte der Atem. Darias Lächeln sah jetzt etwas aufgesetzt auf.

„Wo...wo willst du hin Sakura?“ fragte Meiling noch immer etwas geschockt. Sakuras Miene verdüsterte sich.

„Ins Kino. Der neue Film soll sehr gut sein.“

Ohne Jemanden von den Anwesenden weiter eines Blickes zu gönnen ging sie weiter, einfach die Treppe hinunter und marschierte in Richtung Haustür. Shaolan fühlte, wie es in seinen Beinen kribbelte. Er spürte das Verlangen ihr hinterher zur rennen. Aber er durfte nicht.

//Wenn ich zu ihr renne ist es aus...dann werde ich sie nicht wieder sehen...ich darf nicht! Nicht vor Darias Augen!! SHIT! Das ist doch nicht fair!//

Sakura schluckte schwer. Auch sie hatte im ersten Moment unter Schock gestanden. Als sie aus der Tür getreten war, hatte sie direkt in Shaolans Augen gesehen, die verzweifelt um Hilfe suchten.

//Was hatte das zu bedeuten? Warum hat er mich so angesehen?//

Sie schloss hinter sich die Haustür und machte sich auf den Weg. Ihre Beine zitterten ein wenig, aber das war kein Wunder, da sie ja in den letzten Tagen kaum etwas gegessen hatte.

//Ich werde etwas im Kino essen...genug Geld habe ich ja mit.//

„Shaolan, warte mal bitte kurz!“ Bittend sah Meiling ihn an.

„Was ist denn?“

Sie zog Shaolan am Ärmel und entfernte sich ein paar Schritte mit ihm von Daria, welche das Schauspiel verduzt verfolgte.

„Ähm, bitte pass auf Sakura auf... ich befürchte schlimmes...sie hat die letzten Tage nichts gegessen und das könnte ihr Schaden.“

„Aber ich bin doch mit Daria...“

„Shaolan, ich verlasse mich auf dich“ unterbrach sie ihn „So! Tschüss, und wenig Spaß!“ Ohne eine Antwort abzuwarten, drehte sie sich um und verschwand im Zimmer.

//Meiling! Wenn du wüsstest wie sehr ich mir wünsche Sakura helfen zu können...aber...ich weiß nicht was ich tun soll. Ich habe mich auf eine Abmachung eingelassen um Sakura wieder sehen zu können. Ich habe dir nichts davon erzählt...ich wusste, dass du das niemals zugelassen hättest. Sakura möchte meine Hilfe nicht...sie ist erwachsener geworden und will auf sich selber aufpassen. Ich würde ihr nur im Weg stehen.//

Das Kino war nicht sehr besetzt. Viele Plätze waren frei geblieben. Sakura saß hinter Shaolan und Daria. Zu ihrem Missfallen schmiegte sich Daria an ihn und ließ ihn nicht eine Sekunde lang los. Der Film war nur halb so toll. Daria schien nach einiger Zeit eingeschlafen zu sein und dies nutzte Shaolan aus.

Er drehte sich langsam, um Daria nicht aufzuwecken, zu Sakura um. Zu seiner Verwunderung, konnte er niemanden erkennen. Dann, ganz plötzlich tauchte ihr Gesicht vor ihm auf. Sie hatte die Coladose vom Boden aufheben wollen und sich zu

ihr herunterbeugt. Ihre Gesichter waren sich sehr Nahe und Sakura stand noch etwas unter Schock, Shaolans Gesicht plötzlich zu sehen. Sie spürte seinen warmen Atem und war nahe daran alles um sich herum zu vergessen. Zu vergessen, das sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte. Zu vergessen, das er Daria liebte (Das glaubt sie zumindest).

Doch eine ruckartige Bewegung, ließ die beiden auseinander fahren.

„Shaolan, was machst du da??“ zischte Daria empört.

„Tja...ähm, also...“

„Mir ist mein Ring runtergefallen und unter seinen Sitz gerollt, da habe ich ihn gebeten ihn wieder aufzuheben.“ Rettete Sakura die missliche Lage.

„Aha.“ Misstrauisch beäugte sie die beiden. Es war nicht schwer zu erkennen, dass sie ihnen kein Wort abkaufte.

„Ja, ähm...hier ist er.“ Shaolan holte zu Sakuras erstaunen wirklich einen Ring hervor und gab ihn ihr.

„Oh...danke!“ stammelte sie verwirrt.

Beide wendeten sich wieder dem Film zu. Sakura jedoch sah in die Leere.

Sie war verwirrt und verstand nun gar nichts mehr.

Auf dem Ring stand eingraviert:

, For Sakura

in love, Shaolan'

Hui, sowas wünsche ich mir auch XD *Ring meint* Yoah oO

Lang is des Kap ja nu nich gerade, aber was solls >0> *gähn* Euer Senf ist erwünscht (wie immer xD)...also: Kommis!!*0* Bitte?! XD

mauzZ~

Milli